Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 202.

Indianapolis, Indiana Montag, den 12. April 1886.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein guter Farmer in Emma Weikert's Milcherei, nahe dem Schützenpark. Nachzufragen bei R. Oehler, 83 Ost Washington Straße, zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags. 15ap

Verlangt wird ein deutsches Mädchen für Hausarbeit im Circle Park Hotel. 13ap

Verlangt ein Mädchen um an Hosen zu nähen. No. 113½ Ost Washington Str. Zimmer No. 10. a'5

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen oder ältliche Frau für Küchenarbeit. Nachzufragen No. 135 Ost Washington Straße. 14ap

Verlangt wird ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will. No. 221 Nord Alabama Straße. 13ap

Verlangt wird ein Mädchen. No. 235 Süd Illinois Straße. 13ap

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 165 Süd Illinois Straße. 13ap

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 305 Ost Ohio Straße. ba

Stellegesuche.

Gesucht: Ein junges kräftiges Mädchen von 13 Jahren sucht Stellung in einer kleinen Familie. Näheres 188 Madison Avenue. 13ap

Zu vermiethen.

Zu vermiethen: Zwei schöne möblirte Zimmer. Billig. Nachzufragen No. 245 Nord Mississippi Straße. ba

Zu vermiethen: Eine schöne Wohnung, desgleichen ein „Barbershop" in Dr. Denke-Walter's Block, 226 Ost Washington Straße. ba

Zu verleihen.

Zu verleihen: $1,000 auf erste Hypothek. Näheres in der Office ds. Bts. ba

Verschiedenes.

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Dr. Denke-Walter, 226 Ost Washington Str.

Die Indianapolis Deutsch-Gegens. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

macht riesige Fortschritte. Sie zählt bereits 440 Mitglieder, hat an $700,000 Versicherung in Kraft.

Office: No. 113½ Ost Washington Straße.

Hermann Sieboldt, Sekr.

Todes-Anzeige.

Starb: Sonntag, den 11. April, Nachmittags 3 Uhr, im 64. Lebensjahre,

John Stein.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 13. April, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, No. 17 Ost McCarty Straße, aus statt.

Oster-Hüte! Confirmations-Hüte!

Alles neu und modern in unserem Hutlager.

Das deutsche Publikum ist höflichst eingeladen unsere neuen Hüte zu besichtigen.

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Mozart Loge No. 531 I. O. O. F.

Die Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, morgen Nachmittag punkt 1 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Begräbniß des verstorbenen Bruders John Stein beizuwohnen.

Franz Treuhann, O. M.

John Phil. Deluse, Sekr.

Zur Notiz.

Bäckermeister, bei denen Caspar Gmeiner und Valentin Bottscheller um Arbeit nachsuchen, werden gebeten, bei mir anzufragen.

Henry Horst,
No. 68 Süd West Straße.

An Contractoren und Bau-Unternehmer.

Die Gebäulichkeiten No. 112, 134 und 136 Süd Meridian Straße, Eigenthum der Herren Holloweg & Reese sind auf Abbruch zu verkaufen. Offerten für Alle oder Theile derselben werden bis zum 17. ds. Mts entgegen genommen von

B. Vonnegut, Architekt,
62 Vance Block.

Achtung!

Die Deutschen, sowie alle anderen Bürger 7., 8., 9. und 10. Wards sind eingeladen, sich dem neuen East Michigan Straße Bauverein, anzuschließen. Antheile $200.00. Eintrittsgeld 25 Cents per Antheil. Wöchentliche Beiträge 55 Cents per Antheil.

Direktoren: Franklin Vonnegut, Christian Off, B. H. Vanier, Henry Schrader, Peter Lehr, Frank L. Spahr, Louis Peehl, John C. Thomas und Theodore Stein.

Versammelt sich jeden Dienstag Abend im Vereinslokale, Ecke Michigan und Noble Str.

Neues per Telegraph.

Wetter-Aussichten.

Washington, D. C., 12 April. Strichregen, darauf schönes, mildes Wetter.

Kohlengräber-Strike.

St. Louis, 12. April. Die Bergleute in dem St. Louiser Distrikt, welche letzte Woche die Arbeit einstellten, beschlossen, so lange auszuhalten, bis der Strike der Knights of Labor beigelegt ist. Der Kohlenvorrath ist sehr klein, und der Mangel wird sich bald fühlbar machen. Es ist wahrscheinlich daß binnen Kurzem sämmtliche Grubenarbeiter im Umkreise von 50 Meilen von St. Louis die Arbeit einstellen werden.

Wozu sie gespart haben.

Bristol, Pa. 12. April. Roger Brothers, Mühlenbesitzer haben mit $200 000 fallirt. $60.000 ihrer Schulden bestehen in kleinen Summen, welche ihnen von armen Leuten anvertraut wurden.

Editorielles.

— Der große Eisenbahnstrike hat den Verlauf genommen, den er nothwendiger Weise nehmen mußte. Wenn die Führer der Knights of Labor behaupten, sie würden, sie müßten den Strike noch gewinnen, so können wir bloß ihr sanguinisches Temperament bewundern. Den Gewehren der Milizsoldaten gegenüber, sind die Knights of Labor machtlos, und in kurzer Zeit werden sämmtliche Plätze der Strikers durch Andere eingenommen sein. Das heutige Produktionssystem hat eine so riesig große Reservearmee der Arbeit, eine — um Carl Marx's Terminologie zu gebrauchen — so zahlreiche Surplus-population geschaffen, daß Jay Gould und Hoxie gar keine Schwierigkeiten finden werden, binnen Kurzem so viele Leute zu finden, wie sie brauchen.

Für die Arbeiterbewegung ist diese Niederlage aber von keinem Schaden. Ja es ist sogar die Frage, ob für diese Bewegung die Niederlage nicht vortheilhafter ist, als ein Sieg gewesen wäre. Ein Sieg hätte die Arbeiter bei dem Gedanken gelassen, daß das Mittel der Strikes und Boycotts das richtige ausreichende sei. Die Niederlage muß sie dagegen davon überzeugen, daß so lange eine Arbeiterbewegung nicht sucht, einen anderen Rechtsboden zu schaffen, so lange sie das heutige gesellschaftliche System aufrechterhält und anerkennt, sie nimmermehr an's Ziel gelangen kann, weil sie die Bayonette gegen sich hat.

Die Stärkung dieses Bewußtseins ist den Verlust eines Strikes wohl werth.

— Es ist ja am Ende ganz natürlich, daß die Geistlichen die Sturmwogen der Arbeiterbewegung nicht ganz übersehen und hie und da ihren gläubigen Zuhörern auch etwas über die Arbeiterfrage sagen. Leider aber wissen die Wenigsten von ihnen etwas Vernünftiges darüber zu sagen, und so viel Unsinn über die Bewegung in den Reden der Politiker und in den Artikeln der Journalisten zu finden ist, vergleichsweise ist er kaum so groß, wie der Unsinn, der von den Kanzeln herabgeschwätzt wird, speziell von den sogenannten fashionablen Kanzeln.

Da sprach z. B. gestern Abend ein Pastor Gilbert in der Meridian Straße M. E. Kirche über die Arbeiterfrage. Es ist merkwürdig, wie der Mund eines solchen Mannes triefen kann von arbeiterfreundlichen Phrasen und wie dieser Mann doch zugleich jede praktische Bewegung zur Lösung der Arbeiterfrage verdammt. Sozialisten? Schlechte Kerle, alle miteinander! Knights of Labor? Taugen nichts, sind auch halbe Sozialisten! Was denn? Seid hübsch ruhig und brav, und befolgt die Worte der Bibel: „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst!"

Nun, die Frage, wie weit der arme Teufel, der mit einem Wochenlohn von $10 oder noch weniger bei zeitweiliger Arbeitslosigkeit mit der Nächstenliebe des Herrn Pastors seine Frau und seine Kinder füttern kann, möchte doch schwer zu beantworten sein. Sicher ist, daß sich dieses Predigen der Nächstenliebe und dieses Verdammen der Sozialisten und der Knights of Labor sehr gut bezahlt.

Ja, wenn erst die Herren Pastoren und ganz besonders die fashionablen, die mit großen Gehalten, welche von den reichen Leuten fettgefüttert werden, die soziale Frage lösen, dann wirds schön werden. Die Hoffnung auf eine glückliche Lösung der sozialen Frage ist natürlich um so größer, je mehr man begreift, was die Herren Geistlichen aus der Welt gemacht haben.

Christus war Sozialist und Communist. Sein Communismus war zwar der Communismus der Armuth, aber jedes seiner Worte athmet Menschenliebe, jede seiner Handlungen entfloß der Menschenliebe, einen selbstloseren, aufopfernderen Charakter hat es kaum jemals gegeben. „Ein Kameel geht eher durch ein Nadelöhr, als ein Reicher in das Himmelreich" sagte Christus. Was ist aus dieser Lehre der Armuth, der Gleichheit und der Menschenliebe nach nahezu 1900 Jahren geworden? Das, daß in der ganzen christlichen Welt das Streben nach Reichthum das herrschende Prinzip ist, daß in diesem Streben die unskrupulösesten Mittel angewandt werden, daß wir einen gesellschaftlichen Krieg haben, so heftig, wie ihn die Geschichte kaum kennt, und daß die Prediger der Religion der Liebe die Bestrebungen der Unterdrückten nach Befreiung vom Elend mit ein paar Phrasen abthun, während sie sich für ihre Nächstenliebe große Gehalte bezahlen lassen. Dafür hat der Mann, der sie bezahlt auch das Vergnügen, von der Nächstenliebe zu hören, welche der Arbeiter dem Kapitalisten schuldet, und er rechnet mit Bestimmtheit darauf, daß der Arbeiter in lauter christlicher Nächstenliebe verhungern wird.

Es geht doch nichts über die Gefälligkeit und die Nächstenliebe gutbezahlter Kanzelredner.

Drahtnachrichten.

Martin Irons auf der Reise.

Parsons, Kans., 11. April. Martin Irons traf heute hier ein und wurde im Bahnhof von den Mitgliedern des hiesigen Exekutiv Boards der Knights of Labor empfangen und dann nach dem Hauptquartier geleitet, wo eine Conferenz, die etwa eine Stunde dauerte, abgehalten wurde. Die Mission des Herrn Irons konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Der Eisenbahnstrike.

St. Louis, 11. April. Bailey und andere Mitglieder des Executiv Boards, sowie andere prominente Knights of Labor, versichern mit Bestimmtheit, daß die Deputy Sheriffs, welche am Freitag auf die Volksmenge feuerten, soweit das Gesetz es möglich macht, gerichtlich verfolgt werden.

Bei einem Feste, welches letzten Abend zum Besten der strikenden Knights of Labor veranstaltet wurde, sagte Brown von New York: „Wir werden diesen Strike gewinnen, und wenn wir alle Hilfsquellen der Knights of Labor in Anspruch nehmen müssen. Wir müssen ihn gewinnen, und es wird dann nie wieder ein Eisenbahnstrike in den Ver. Staaten stattfinden. Es wird Jay Gould eine Lehre sein, daß er seine Arbeiter nicht ganz und gar auspressen kann.

Gould und Powderly.

New York, 11. April. Die „Tribune" wird morgen ein Interview mit Jay Gould veröffentlichen. Gould sagt, daß unter den 14.300 Angestellten bloß 3700 Knights of Labor gewiesen seien, und daß diese den Andern den Strike aufgezwungen hätten.

Gould sagt ferner, daß er mit der Anstellung der Deputy Sheriffs an der Louisville & Nashville Bahn absolut nichts zu thun habe, daß er nicht für einen Dollar Aktien in genannter Bahn besitze.

Schiedsgerichte haben ihre zwei Seiten. „Ich, fuhr Gould fort, fragte Powderly, ob er einwillige, daß das Schiedsgericht den Schaden der Bahn festsetze, und ob er sich verpflichte, daß der Schadenersatz bezahlt werde." Dazu sagte Powderly habe er keine Vollmacht.

In Bezug auf Distrikt Assembly No. 101 behauptet Gould, daß Powderly Folgendes gesagt habe: „Dies sind gesetzlose Menschen. Sie sind die schlimmsten, welche ich je gesehen habe. Als ich mich unter ihnen befand, fürchtete ich für mein Leben. Sie haben die Gesetze des Ordens gebrochen, sie haben den Strike ohne Autorität angefangen, und ich werde morgen ein Zirkular erlassen, worin ich diese Leute in ihrem wahren Lichte zeigen werde."

In Bezug auf die Knights of Labor äußerte sich Gould, wie folgt: „Die Organisation wird durch ihr eigenes Gewicht zusammenbrechen. Durch ihre Boycotts und ihre Strikes machen sich die Leute verhaßt, die öffentliche Meinung wird sie nicht länger unterstützen und ihre Macht wird vollständig schwinden."

Die Ruhe eines Kirchhofs.

East St. Louis, 11. April. Es herrschte heute den ganzen Tag über vollständige Ruhe. Die Beerdigung von dreien der Opfer fand am Vormittag von der römisch khatolischen St. Patricks-Kirche aus statt. Eine Anzahl Fuhrwerke folgte den drei Leichenwagen. Neben dem eigentlichen Leichenzuge marschirten auf dem Seitenwege etwa 1500 Knights of Labor, an ihrer Spitze marschirte der Mayor, der City Clerk und die ganze Polizeimacht der Stadt, aus 12 Mann bestehend. Ein Musikkorps begleitete den Zug.

Am Nachmittag wurden zwei weitere Opfer beerdigt.

Die Soldaten haben strengen Befehl, absolut keine Ansammlung von Menschen zu gestatten, und wo nur drei oder vier beisammen stehen, müssen sie auseinander gehen.

Per Kabel.

Ferien.

Berlin, 11. April. Der Reichstag ist in die Osterferien gegangen und wird erst am 17. Mai wieder zusammentreten. Der Landtag wird sich am 16. d. M. vertagen.

Hat immer Angst.

St. Petersburg, 11. April. — Die Reise des Czaren nach Nova Tscherkoski, woselbst er seinen Sohn als Kosacken Hetman vorstellen wollte, wurde durch die Entdeckung eines Complotts, den kaiserlichen Zug durch Dynamit in die Luft zu sprengen, unterbrochen.

Will das Unmögliche.

Brüssel, 11. April. Die Regierung hat angeordnet, daß die Wohnungen aller bekannten Anarchisten einer strengen Durchsuchung unterworfen werden, in der Hoffnung Beweise gegen dieselben zu entdecken. Die Behörden sind entschlossen, mit aller ihnen zu Gebote stehenden Macht, den Socialismus im Lande auszurotten.

Die irische Frage.

London, 11. April. Die Debatte über die Gladstonesche Vorlage wird morgen fortgesetzt werden.

Lord Wolseley erklärte sich in einer Rede heute Abend gegen dieselbe.

Die radikalen Arbeiterclubs sind ebenfalls gegen dieselbe, wollen aber die neue Land-Bill abwarten, bevor sie sich entschließen.

Die Annahme der Vorlage ist sehr zweifelhaft. Selbst wenn sie im Unterhause mit einer kleinen Mehrheit angenommen wird, so ist es mehr als fraglich, ob sie im Hause der Lords passiren wird.

Das „Tablet", Organ des Cardinals Manning hat sich ebenfalls gegen die Home Rule-Bill ausgesprochen.

Marktpreise.

Weizen. No. 2 R. 85c; No. 2 roth, 85c.
Korn. No. 2 weiß 37; gelb 36c; gemischt 35c.
Hafer. No. 2 weiß 34c; gemischt 30c.
Roggen. 60c.
Kleie. $10 50.
Heu. $10.50—11.00.
Schinken. 9½—10½c.
Schultern. 5½c.
Speck. 8½c.
Seiten. 7½c.
Schweineschmalz. 7½—8c.
Mehl. Fam lp $3.20—$3.40; Fancy $4.00—$4.25; Extra $3.0.—$3.10; Fctn $2.10—$2.25.
Eier. 9—10c; im Store 11c.
Butter. Creamery 25—30; Dairy 14—16c; Country 10—13c.
Hühner. 8c per Pfd. Turkey 7c.
Kartoffeln. 50—60c per Bush.
Aepfel. $1.25—$1.75 per Brl.

Deutsche Local-Nachrichten.

Königreich Sachsen.

Durch Gas, welches einem defecten Rohr im Gewölbe der Gasanstalt zu Grimma entströmte, wurden der Schlosser Decke, der Inspector Helfrich, Frau Helfrich und der Arbeiter Thiemig betäubt; Helfrich ist gestorben. — Der vor wenigen Monaten wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen verurtheilte, indeß entflohene Agent Straßburger von Leipzig wurde in der Schweiz verhaftet und ausgeliefert. — Der Hilfsgeistliche Liebert in Gohlis wurde, weil er dem weiblichen Element der Gemeinde zu große Aufmerksamkeit geschenkt, seines Amtes enthoben. — Wegen Brandstiftung erhielt der Knecht H. Zieger aus Zehren 2 Jahre Gefängniß. — Bei dem Begräbniß einer Frau Gehrer in Reitzendorf bei Pillnitz ereignete sich ein sonderbarer Zwischenfall; während der Sarg im ersten Stockwerk des betreffenden Gebäudes stand, und die Anverwandten rings um denselben versammelt waren, gab plötzlich der Boden nach, und der Sarg, sowie die Leidtragenden stürzten in den Kuhstall. — Plauen i. V. erhält eine Dampf-Straßenbahn. — Die Mühlen- und Bäckereifirma Fr. Krietsch in Wurzen, eine der bedeutendsten Industriefirmen Sachsens, hat ihre Zahlungen eingestellt. — Selbstmord begingen: die geisteskranke Frau des Webers Hoferichter in Leutersdorf, der Winzer Borisch in Oberspar, der Knecht F. Kunze in Pirna, der Spinnmeister Ebert in Werdau, der Gutsbesitzer Werner in Wolfshain, der Schloßbrauerei-Pächter Tietze von Frohburg, der Privatier Richter von Kötzschenbroda, der Kaufmann W. Schmidt von Leipzig, der Maschinenbauer R. Lehmann aus Reichenbach und der Restaurantspächter O. Berger in Dresden. — Verunglückt: Weichensteller Richter in Oschatz, Ingenieur Seyfert in Rochlitz und August Schäfer in Pulsnitz M. S. (beim Brand des Armenhauses.)

Thüringische Staaten.

Der Schuhmacher Löhmer in Weimar, welcher seine beiden Kinder ermordet hatte, wurde für irrsinnig erklärt und nach dem Irrenhause geschafft. — Die Gemeinde Metzels erhält eine Hochdruck-Wasserleitung. — Bei einer Dampfkessel-Explosion in der Felsenkeller-Brauerei zu Arnstadt wurden die Gebäude und der Inhalt bedeutend demolirt, indeß Niemand verletzt. — Die Arbeitsverhältnisse in Gera haben sich wieder wesentlich gebessert. — Vom Schwurgericht erhielten: der Klempnergeselle N. Eller von Ermershausen wegen Sittlichkeitsverbrechens 3 Jahre Zuchthaus, und der Postassistent E. Hauschild, zuletzt in Königstein, wegen Unterschlagungen 4 Jahre Zuchthaus und 1200 M. Geldstrafe, ev 5 Monate Zuchthaus.

Hessen-Darmstadt.

Aus verschiedenen Theilen des Landes trafen Nachrichten über ziemlich heftige Erderschütterungen ein. — In einem Anfall von Geistesstörung stürzte sich der Direktor der Realschule zu Wimpfen, Dr. Landgraf, aus dem Fenster und war sofort todt. — Selbstmord beging die Wittwe des Bauern J. Gernet II zu Rhein-Dürkheim. — Verunglückt: Conducteur Eckhard von Alzey und Steinhauer J. Hölcher in Bobenhausen. — Vom Schwurgericht erhielten: Tagelöhner G. Schwalb von Darmstadt und Schreiner H. Knecht von Sulzheim wegen Münzverbrechen 2 Jahre 1 Monat, resp. 2 Jahre 2 Monate Zuchthaus; die Magd Ida Schädel von Bernhards wegen Kindesmords 3 Jahre Gefängniß; die Arbeiter Schick und Maisenhälder von Wimpfen wegen Raubs Unterschlagung 6 Monate, resp. 4 Monate Gefängniß; der Maurer J. Hintel von Hofheim wegen Sittlichkeitsverbrechens 5 Monate Gefängniß; und Johannes Gieß von Nieder-Wöllstadt wegen eines gleichen Verbrechens 18 Monate Zuchthaus.

Königreich Bayern.

† Großbräuer Josef Sedlmayr; Geh. Rath Ziegler und Schlossermeister Karl Schörg, in München. — Forstrath Strebel von Regensburg erlag in Amberg einem Herzschlag. — Der katholische Priester Schröder von Erlenbach a. M. wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftet. — † die bekannte Altenburger Wirthin, Frau Clara Thurn. — † Kunst- und Historienmaler Xaver Maier in Kempten. — † Buchdruckereibesitzer und Eigenthümer des „Fränkischen Kurier" Heinr. Wilh. Tümmel in Nürnberg. — † Brauereibesitzer Zeltner in Nürnberg. — Die in Grombühl wohnende Lehrerswittwe Anna Reeg von Geldersheim hat ihren 100. Geburtstag gefeiert. — In München hat sich der Retoucheur Ortler aus Augsburg unter Absingung des Lieds „Was man aus Liebe thut" mit Cyankali vergiftet, weil eine geplante Heirath mit einer reichen Wittwe von dieser rückgängig gemacht worden ist. — In Mittelsinn hat sich die ledige Jeanette Strauß erhängt. — In Nürnberg stürzte ein Unteroffizier des 1. Chevaulegers-Regiments, so unglücklich mit dem Pferd, daß er sofort todt war. — Erfroren sind der Taglöhner Joh. Heumann aus Ingolstadt, der Schlosser Georg Niederruckner aus Deggendorf, der Schmiedgeselle „Stutz Ferdl" in Böhmzwiesel bei Passau, der Schmied Georg Schramm in Kösten bei Lichtenfels. — Ertrunken ist ein Sohn des Bräuknechts Dünzl in Wasserburg; erstickt sind der Dienstknecht Franz Danninger in Pemelöd bei Passau, und in Amberg die Taglöhnerswittwe Anna Hautmann aus Mehlmeisl nebst ihren Töchtern Anna, 18, und Marie, 20 Jahre alt, durch Einathmen von Kohlengas. — An Brandwunden starb ein Sohn des Reichs- und Landtagsabg. Aichbichler in Wolnjach; im Steinbruch erschlagen wurde der Maurer und Todtengräber J. Müller von Wilhermsdorf; der 9jährige Knabe des Färbers Schiffmann in Gösen wurde von einem bösen Hund derartig zerfleischt, daß man an seiner Wiederherstellung zweifelt. — Brandfälle: In Nürnberg ist die große Häberlein'sche Lebkuchen- und Chokoladefabrik in der Flaschnerhofstraße vollständig niedergebrannt, in Oberfrauenau die Möbelfabrik des Reichsraths Ritter v. Poschinger, in Sonnenwichs bei Aibling das Petergütleranwesen des Zimmermanns Mich. Sareiter, in Irmelshausen die Gebäude des Ritterguts des Geh. Reg.-Raths Baron v. Bibra.

Schweiz.

In Bern ist der Journalist Rudolf Salzmann einem Gehirnleiden erlegen. — In Basel starb die Gattin des Dr. Beck in Folge Genusses von verdorbenem Schinken. — Der ehemalige Inspektor der „Helvetia", A. Theinert in St. Gallen wurde wegen Diebstahls und Fälschung zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — † Kaufmann Josef Weber in St. Gallen. — Der Kanton Graubünden zählt gegenwärtig 32 Fabriken mit 1180 Arbeitern gegen 28 Fabriken mit 941 Arbeitern im Jahre 1882.

— Tiefe Trauer. Die Frau Plantagenbesitzer B. trauert so sehr über den Tod ihres Mannes, daß sie deßhalb jetzt einen Mohren heirathet.

Bern. Vonnegut,
ARCHITECT,
Vance Block, Zimmer No. 62
Elevator.
Ecke Virginia Ave. und Washington Str.

Neue Pumpen und Reparaturen von Pumpen,
DRIVEN WELLS.
Man spreche vor bei
J. D. CAMERON, No. 64 Virginia Avenue.

Cigarren! Cigarren!

D. C. Hitt. J. D. Hitt.

DIE INDIANA CIGARREN COMPANY!

Nachfolger von L. M. Fishburgh, Fabrikanten und Engros-Verkäufer feiner Cigarren.

Wir haben auf Lager die berühmten „L. M. F.", „Daily Journal," „Daily Sentinel", „Jayhawker", „Zeni", „Knack" und viele andere Sorten. Aufträge per Post werden prompt und unter Garantie der Zufriedenheit ausgeführt.

Die Indiana Cigarren Company,
No. 38 Süd Meridian Straße, Indianapolis.

I. N. HEIMS & CO.,
44 & 46 Ost Washington Straße, . . . Indianapolis, Ind.

Spezielle Bargains diese Woche in Kinderwägen
Die billigste, schönste und vollständigste Auswahl.
I. N. HEIMS & CO.,
44 und 46 Ost Washington Straße. . . . . Indianapolis, Ind.

$1000 Belohnung!
werden Demjenigen bezahlt, welcher beim Rathen auf die Zahl der während der Saison 1886 verkauften
"QUICK MEAL" GASOLINOEFEN
am Besten räth. Sieh' den
„SELF LIGHTING OFEN."
Gefahrlos, weil kein Schwefelholz zum Anzünden nöthig ist.
P. M. Pursell and Son,
No. 84 Ost Washington Straße.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.
Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.
Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.
Zubereitet von Sehr. Cibils, Buenos Ayres.
Agentur: James R. Ross & Co.,
No. 129 Süd Meridian Straße,
Indianapolis, Ind.

Der billigste Platz in Indianapolis für
Möbel, Möbel,
Teppiche, Oefen, Matten, Oeltuche, Fenstervorhänge, Eisschränke, Eiskisten und Gasolinöfen
auf
Wöchentliche oder monatliche Abzahlung oder für baares Geld.

Parlor Garnitur (7 Stück)	$30.00
Wallnuß Schlafzimmer Garnitur (3 Stück, Glas auf dem Waschtische)	$45.00
Decorirtes Schlafzimmer Garnitur (8 Stück)	$25.00

Bei dem zuverlässigen Hause,
BORN & COMPANY,
97 Ost Washingtonstraße, 14 & 16 Süd Delawarestraße.
Abends bis 8 Uhr geöffnet. Samstags bis 9 Uhr.

RAIL ROAD HAT STORE.
No. 76 Ost Washington Straße,
Hüte für die deutschen Arbeiter.
Hüte für die „Knights of Labor."
Hüte und Kappen für Kinder, Knaben und Männer.
Große Auswahl!
Niedrige Preise!
Aufmerksame Bedienung!
No. 76 Ost Washington Strasse.

Court House Fleisch-Markt.
THEODOR DIETZ,
Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,
und
Würste jeder Art.
NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.
Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 590.

Den einzigen Weg
Manneskraft vollständig herzustellen,
und selbst die scheinbar unheilbaren Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen, ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch „Der Rettungs-Anker;" 25. Aufl., 250 Seiten mit zahlreichen lebensgetreuen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Post-Stamps, sorgsam verpackt, frei versandt.
Adresse: Deutsches Heilinstitut, 11 Clinton Place, nahe Broadway, New York, N. Y.
Obiges Buch ist auch zu haben bei Buchhändler Geyler, 29 Süd Delaware Straße.

Dr. O. G. Pfaff,
Arzt, Wundarzt
und
Geburtshelfer.
Office: 425 Madison Ave.
Sprechstunden: Morgens von 8 bis 9 Uhr. — Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. — Abends von 7 bis 8 Uhr. Telephon 283.
Wohnung: 141 N. Alabama St.
Telephon 936.